

Information gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung zur Inanspruchnahme von Ombudspersonen

Im Folgenden informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Ombudspersonen des Helmholtz Zentrum München - Deutsches Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit (GmbH) sowie über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung (nachfolgend DSGVO).

1. Zweck der Datenverarbeitung

Wenn Sie sich an eine Ombudsperson wenden, verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, um:

- Sie zu Fragen der guten wissenschaftlichen Praxis zu beraten
- Sachverhalte zu klären und Gespräche zwischen Beteiligten zu ermöglichen
- Vorwürfe wissenschaftlichen Fehlverhaltens zu prüfen

2. Kategorien der Datenverarbeitung

Zu dem oben genannten Zweck werden die folgenden personenbezogenen Daten verarbeitet:

- Ihre Kontaktdaten (soweit Sie diese angeben),
- Angaben zum geschilderten Sachverhalt,
- Informationen zu beteiligten Personen,
- Gesprächsnotizen, Korrespondenz und Ergebnisse des Verfahrens.

3. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (Wahrung berechtigter Interessen des Helmholtz Zentrums München an der Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und der Aufklärung möglicher Verstöße).

4. Empfänger der Daten

Zugriff auf Ihre Daten haben ausschließlich Personen, die unmittelbar mit dem jeweiligen Verfahren befasst sind, insbesondere die Ombudspersonen und – soweit erforderlich – die zuständige Kommission für gute wissenschaftliche Praxis. Eine Weitergabe erfolgt nur, soweit dies zur Bearbeitung des jeweiligen Falles erforderlich ist oder eine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht.

5. Dauer der Verarbeitung, Löschen der Daten

Die personenbezogenen Daten werden im jeweiligen Verfahren so lange aufbewahrt, wie es die Aufklärung und abschließende Beurteilung erfordert, ein berechtigtes Interesse des Helmholtz Zentrums München oder ein gesetzliches Erfordernis besteht. Danach werden diese Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben gelöscht. Die Dauer der Speicherung richtet sich insbesondere bei Verfahren zu etwaigen wissenschaftlichen Fehlverhaltens nach der Schwere des Verdachts und der gemeldeten eventuellen Pflichtverletzung.

6. Betroffenenrechte nach der DSGVO

Sie haben das Recht:

- auf Auskunft über Ihre verarbeiteten personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO),
- auf Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DSGVO),
- auf Löschung Ihrer Daten (Art. 17 DSGVO),
- auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO),
- auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO),
- auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO).

7. Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs haben Sie das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren. Zuständig ist insbesondere:

Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)
Husarenstr. 30, 53117 Bonn
Tel.: +49 (0)228-997799-0

E-Mail: poststelle@bfdi.bund.de

8. Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzrechts

Verantwortlich für die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten und Ihrer damit in Zusammenhang stehenden Anträge und Anfragen ist die:

Helmholtz Zentrum München
Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH)
Ingolstädter Landstraße 1
85764 Neuherberg
Tel.: +49 (0)89-3187-0
E-Mail: info@helmholtz-munich.de

Bei Fragen zum Datenschutz können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten des Helmholtz Zentrums München wenden:

E-Mail: datenschutz@helmholtz-munich.de